

Johanna Sokoließ Pedro Stoichita

EMILIE DANIELOVÁ

The Fate of a Czech Romni

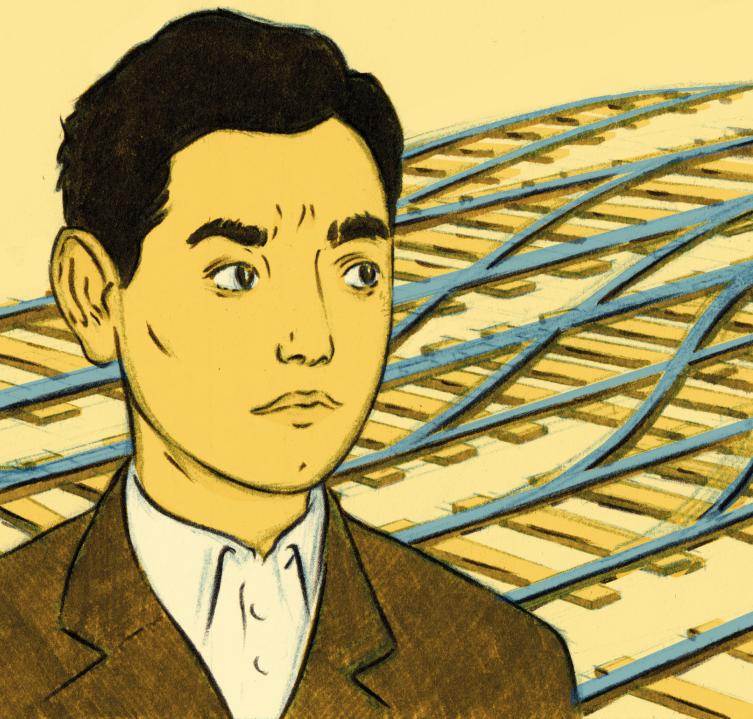
DIGITAL LINES OF LIFE AND DEATH



Johanna Sokoließ Pedro Stoichita

OTTO ROSENBERG

The Fate of a German Sinto



DIDAKTISCHER LEITFADEN

für Lernende ab 14 Jahren

Ein Projekt der Europäischen Akademie Berlin

Konzeption: Johanna Sokoließ
unter Mitarbeit von Paula Boden, EAB

www.digitallines.eu



Die europäische Akademie Berlin in Kooperation mit dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V., der Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn sowie dem Museum der Roma-Kultur in Brno.



Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes und der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) im Rahmen des Programms "Jugend erinnert".



Vorwort

Es gibt immer mehr Graphic Novels, die sich mit historischen Themen befassen und neben ästhetisch ansprechend illustrierten und spannend erzählten Geschichten sensibilisieren und zum Nachdenken anregen möchten. Auch die Graphic Novels über die Biografien von Otto Rosenberg und Emilie Danielová möchten viel mehr als nur unterhalten: Sie rücken das Schicksal der Sinti*zze und Rom*nja in Deutschland und Tschechien in den Vordergrund – und damit ein Thema, welches in der Erinnerungskultur häufig marginalisiert – wenn nicht gänzlich vergessen wird. Anhand der Biografien des deutschen Sinto und der tschechischen Romni zeichnen die zwei Graphic Novels das von Diskriminierung und Verfolgung geprägte Leben der Sinti*zze und Rom*nja im 20. Jahrhundert nach. Dabei werden das in der NS-Zeit geschehene Unrecht und der Völkermord an rund 500.000 Sinti*zze und Rom*nja in den Vordergrund gestellt. Aber auch der Kampf um Gerechtigkeit wird mit dem Verweis auf blinde Flecken in unserem kollektiven Gedächtnis thematisiert. Gerade der biografische Ansatz und die Thematisierung zweier konkreter Schicksale erleichtern dabei den Zugang zum Thema und dienen als Ausgangspunkt für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schicksal der Sinti*zze und Rom*nja.

Wie können nun Lehrkräfte und politische Bildner*innen mit Hilfe der Graphic Novels diese schwierigen Themen bearbeiten und sinnvoll in den Unterricht oder die internationale Jugendbegegnung integrieren? Welche Methoden bieten sich bei der Vermittlung von Inhalten durch die Arbeit mit den Graphic Novels über Otto und Emilie an? Wie können die Biografien als Ausgangspunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Gegenwart dienen? Und wie schafft man es, die jungen Menschen in ihren Lebenswelten abzuholen?

Der vorliegende didaktische Leitfaden soll Lehrkräfte, politische Bildner*innen sowie Multiplikator*innen dabei unterstützen, diese Fragen zu beantworten. Es handelt sich bei der Methodenzusammenstellung um Bausteine, die in unterschiedlichen Lernsettings der schulischen und außerschulischen Bildung bedarfsgerecht genutzt werden können. Die vorgeschlagenen Einheiten können dabei unabhängig voneinander und je nach Vorwissen und Interesse der Zielgruppe eingesetzt werden. Sie können eins zu eins übernommen werden, oder aber als Inspirationsquelle für eigene Methoden und Formen der Auseinandersetzung dienen.

Außerdem beinhaltet der Leitfaden nützliche Links zu historischen Hintergründen und Methodensammlungen für eine weiterführende Auseinandersetzung mit Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja heute.

Über das Projekt

Die Graphic Novels sind im Rahmen des Projekts *Digital Lines of Life and Death* entstanden. Das Projekt fand in Kooperation mit dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg, Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn sowie Muzeum Romsk Kultury statt und wurde unterstützt durch das Auswärtige Amt sowie die Stiftung EVZ im Rahmen des Programms #jugenderinnert. Gezeichnet wurden die Graphic Novels von Pedro Stoichita.

Weitere Informationen über das Projekt und die digitalen Graphic Novels finden Sie [hier](#).

Lernziele der Unterrichtseinheiten

Ziel der Lerneinheiten ist es, einen Beitrag zu sensiblem Umgang mit Vielfalt zu leisten. Die Lernenden werden für das Schicksal der Sinti*zze und Rom*nja im 20. Jahrhundert sensibilisiert und können den Völkermord historisch einordnen. Sie verstehen, welche kollektiven und individuellen Herausforderungen mit dem Erinnern einhergehen und können den Prozess der Aufarbeitung der Verbrechen an Sinti*zze und Rom*nja einordnen und bewerten. Sie dechiffrieren Kontinuitätslinien der Ausgrenzung gegenüber Minderheiten im Laufe der Zeit und werden vor diesem Hintergrund zu einem selbstreflektierten Umgang mit der eigenen Identität, etwaigen Privilegien und den eigenen Annahmen über andere Menschen ermutigt. Sie werden im Umgang mit bestehenden Stereotypen geschult und lernen spannende Persönlichkeiten und Schicksale kennen, die sie zur weiteren Beschäftigung mit Rassismus kritischem Denken anregen. Das Einfühlungsvermögen der Lernenden wird gestärkt, ihre Empathie gegenüber Sinti*zze und Rom*nja und das Verständnis über die heute noch bestehenden Diskriminierungen sowie Stereotypisierung wird gefördert.

Konkreter Kompetenzerwerb

Die Lernenden erwerben Wissen über die (historische) Diskriminierung und anhaltende Stigmatisierung von Sinti*zze und Rom*nja. Sie erweitern ihr Wissen über die Vielfalt der Kulturen und diverser Lebensweisen und erlernen Kompetenzen, die sie zur Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft befähigen. Sie bauen ihre Fähigkeit aus, anderen Menschen Empathie, Wertschätzung und Achtung entgegenzubringen und sie so anzunehmen, wie sie sind und wie sie leben. Sie erwerben die Fähigkeit, sich eigene, tatsächliche und zugeschriebene Merkmale in gesellschaftlichen Prozessen bewusstzumachen. Sie reflektieren ihre eigene Lebenssituation und Lebensweise und erfahren einen kritischen Perspektivwechsel, um im Hinblick auf andere Lebenssituationen offener und ohne Vorurteile zu reagieren. Sie werden aktiviert, sich für Menschenrechte und gegen Diskriminierung einzusetzen.

Die Lerneinheiten nehmen Bezug auf folgende Bildungsbereiche:

1. Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
2. Bildung zu Rassismus kritischem Denken
3. Demokratiebildung
4. Historisch-politische Bildung zum Nationalsozialismus
5. Interkulturelle Bildung
6. Kulturelle Bildung
7. Medien-, Nachrichten- und Informationskompetenz

EINHEITEN | MODULE

Ziele der nachfolgenden Einheiten:

Erlernen von Empathie und Stärkung des Einfühlungsvermögens der Lernenden, Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt, interkulturelle sowie kulturelle Bildung.

1. EINHEIT *30 Min*

Ziel der Einheit

Empathie, Einfühlungsvermögen stärken

Aufgabenstellung für Lernende

Wählt ein Bild der Graphic Novels aus, welches euch besonders berührt hat. Tauscht euch in Zweierteams intensiv darüber aus: Warum habt ihr genau dieses Bild ausgewählt? Was ist die konkrete Situation, die auf dem Bild abgebildet ist? Wie fühlen sich Otto oder Emilie und was mögen er oder sie in dem Moment gedacht haben?

Diskussion in Zweierteams

Die Lernenden diskutieren in Zweierteams über ihr Lieblingsbild der Graphic Novel. Zum Ende der Unterrichtseinheit präsentieren sich die Kleingruppen gegenseitig ihre Ergebnisse.

2. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Sich in die Opfer und Betroffenen des Nationalsozialismus hineinversetzen, Emotionen nachempfinden. Die Lernenden werden mit einem vielfaltenbewussten Unterrichten konfrontiert und stärken ihr eigenes empathisches Empfinden.

Aufgabenstellung für Lernende

Vor euch liegen rechteckige Karten. Denkt an eine*n Freund*in von euch, der/dem ihr die Empfindungen von Emilie oder Otto erklären wollt. Eure Gruppe wird in Untergruppen eingeteilt. Die eine Hälfte der Gruppen beschäftigt sich mit Emilies Geschichte, die andere mit der Graphic Novel über Otto. Die Graphic Novels haben jeweils fünf Kapitel, jede Gruppe beschäftigt sich mit einem Kapitel. Sobald ihr euren Arbeitsauftrag zugeteilt bekommen habt, fangt ihr an, die Emotionen der Betroffenen aus den Kapiteln herauszuarbeiten.

Alles ist erlaubt: Skizziert, malt, zeichnet, schreibt! Anschließend werden eure Karten kapitelweise an der Tafel / auf einem Steckbrett zu einem Mood- und Storyboard zusammengefügt. Jetzt habt ihr die Graphic Novels durch eure ganz eigene Interpretation und Fertigkeit neu gestaltet. Herzlichen Glückwunsch!

Ansichtskarten

Die Lernenden gestalten Ansichtskarten für eine*n Freund*in. Sie zeichnen, malen oder schreiben auf eine Karte, welche Empfindungen Emilie oder Otto in den Kapiteln aushalten müssen. Wer welcher Gruppe zugeordnet wird, lösen die Lernenden aus. Sie setzen ihre Aufzeichnungen in Bezug zur Graphic Novel und zeigen das eigene Empfinden der Geschichte. Alternativ kann diese Einheit auch online via kollaborative Boards durchgeführt werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf dem Handout im Anhang.

3. EINHEIT *45 Min*

Ziel der Einheit

Das Einfühlungsvermögen der Lernenden wird gestärkt. Die Lernenden sollen sich in die Gefühlslage der Protagonist*innen der Graphic Novels hineinversetzen. Sie erwerben die Fähigkeit, gesellschaftliche Vielfalt wertzuschätzen.

Aufgabenstellung für Lernende

Betrachtet die beiden Bilder von Emilie und Otto sowie deren Gesichtsausdrücke und überlegt in Zweierpaaren, wie sich die Protagonist*innen unter der rassistischen Ideologie, den Diskriminierungen und der Verfolgung im Nationalsozialismus wohl gefühlt haben. Waren sie traurig? Hatten sie Angst? Waren sie wütend? Wie wandeln sich die Emotionen im Laufe der Zeit? Könnt ihr nachvollziehen, wie sich die zwei gefühlt haben müssen? Oder fällt es euch schwer? Wenn ja, warum? Haltet eure Ergebnisse stichpunktartig fest und präsentiert eure Gedanken am Ende der Lerneinheit in der großen Lernrunde.

Bildinterpretation

Die Lernenden nehmen sich zehn Minuten Zeit und betrachten die beiden Gesichter der Protagonist*innen Emilie und Otto. Sie machen sich Notizen und halten stichpunktartig fest, was ihnen bei der Betrachtung in den Sinn kommt und was sie dabei fühlen. Sie treffen sich dann in Zweierpaaren und tauschen sich über ihre Überlegungen aus.



4. EINHEIT *Schweigeminute*

Ziel der Einheit

Im Stillen gedenken, Sensibilität für benachteiligte soziale Gruppen stärken, Bewusstsein für Ungleichbehandlung schaffen, respektvollen Umgang im Miteinander heute fördern, Bildung zur Wertschätzung von Vielfalt.

Aufgabenstellung für Lernende

Inmitten all der Diskussionen, Lernaufgaben und aktiven Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit ist es auch Zeit, den Opfern des Nationalsozialismus im Stillen zu gedenken. So könnt ihr euch in Ruhe sammeln und den Betroffenen Respekt zollen.

Der/die pädagogische Multiplikator*in kündigt die Schweigeminute an und ihr haltet alle still, kehrt in euch und denkt zum Beispiel an Emilie, Otto oder andere Angehörige der beiden, oder ggf. auch an eure Vorfahren, die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten leiden mussten.

Gedenken im Stillen

Schweigeminute in der Gruppe für Sinti*zze und Rom*nja, die während der Zeit des Nationalsozialismus Opfer der NS-Gräueltaten wurden.

5. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Recherchearbeit, Fakten- und Quellencheck, Auseinandersetzung mit aktueller Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja, Beschäftigung mit Fragen rund um Ungleichbehandlung und Privilegien.

Aufgabenstellung für Lernende

Auch heute setzen sich junge Sinti*zze und Rom*nja in Deutschland, Tschechien und auf der ganzen Welt für Gleichberechtigung ein. Und das ist dringend notwendig: Es kommt nicht selten vor, dass sich auch heute noch viele junge Sinti*zze und Rom*nja nicht trauen, ihre Zugehörigkeit zur Gruppe der Sinti*zze und Rom*nja öffentlich zu machen. Sie fürchten Ressentiments und Ablehnung. Geht in eine eigenständige Recherchephase und sucht nach Aktivist*innen oder interessanten Videoclips / Podcasts / Influencer*innen, die ihre Kraft und Power nutzen, um sich aktivistisch in der öffentlichen Debatte einzubringen. Machen sie die Welt dadurch ein Stück besser? Findet euch in einem Pro Action Café zusammen, in dem ihr die/den ausgewählte*n Aktivist*in vorstellt und erzählt euch gegenseitig, warum ihr euch gerade für den/die Aktivist*in entschieden habt.

Pro Action Café

Die Lernenden finden sich nach ihrer Recherchephase zusammen in einem Pro Action Café. Nacheinander wechseln sie ihre Rollen; vom Zuhörenden zur Beraterin usw. Die Lernenden tauschen sich über ihre Entscheidungsfindung aus und erklären sich gegenseitig, warum sie sich für den/die Influencer*in, Aktivist*in entschieden haben. Wenn weniger Zeit zur Verfügung steht, kann den Teilnehmenden auch eine Liste aktueller Influencer*innen und Aktivist*innen zur Verfügung gestellt werden, sodass sie sich eine Person aussuchen können, mit der sie sich näher beschäftigen möchten. So entfällt die Recherchezeit. Eine entsprechende Liste finden Sie auf dem Handout im Anhang.

Ziele der nachfolgenden Einheiten:

Sensibilisierung der Lernenden hinsichtlich Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja, Stärkung des eigenen Rassismus kritischen Denkens, Bildung zu Akzeptanz von Vielfalt.

6. EINHEIT *45 Min*

Ziel der Einheit

Durch Gespräche in Mini-Groups werden die eigenen Vorurteile und Stereotype der Lernenden aufgedeckt und kritisch hinterfragt. Die eigene Sensibilität hinsichtlich Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja wird ausgebaut und gestärkt.

Aufgabenstellung für Lernende

Ihr findet euch in Mini-Groups von sechs Personen zusammen und diskutiert: Woher kommt euer eigenes Wissen über Sinti*zze und Rom*nja? Etwa aus den Medien, von Social Media, von euren Eltern, aus Erzählungen, von Freund*innen oder aus dem Unterricht? Fragt euch gegenseitig: Woher habe ich mein Wissen? Und dementsprechend – woher habe ich mein Wissen nicht? Recherchiert anschließend nach einem Video, das aktiven *content* gegen Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja enthält. Ein Video-Clip, der nicht durch Fremdzuschreibung gekennzeichnet ist, sondern self-empowerment von Sinti*zze und Rom*nja aufweist und für euch spürbar macht.

Methoden-66

Die Lernenden bilden Kleingruppen, je sechs Personen. Die Kleingruppen diskutieren sechs Minuten lang eine präzise formulierte Frage. Alle Kleingruppen bleiben im Raum und drehen nur die Stühle zueinander. Jede Kleingruppe berichtet anschließend kurz von ihrem Gesprächsergebnis. Im Anschluss recherchieren die Lernenden Video-Clips oder anderen medialen *content*, der sich aktiv gegen Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja stark macht.

7. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Auseinandersetzung mit (eigener) Verantwortung. Beschäftigung mit möglichen eigenen Stereotypen gegenüber Sinti*zze und Rom*nja. Entwicklung eines kritischen Blicks gegenüber Alltags-ismen gegenüber Sinti*zze und Rom*nja.

Aufgabenstellung für Lernende

In Zweiergesprächen setzt ihr euch mit folgenden Fragen auseinander: Inwieweit hat Deutschland auch heute noch, Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg Verantwortung für die begangenen Verbrechen? Welche Relevanz kommt dem Thema heute noch zu und welche Erfahrungen macht ihr z.B. im Ausland, wenn die Gespräche auf den Zweiten Weltkrieg kommen? Glaubt ihr, dass der Nationalsozialismus den Menschen langfristig eine Lehre war, dass solche Gewaltverbrechen in der europäischen Zukunft nicht mehr möglich sind? Befürchtet ihr, dass die rechtsgesinnte Bewegung in Europa wieder zu einem Aufleben von Faschismus führt? Wie wichtig ist euch Erinnerungsarbeit, welche Relevanz hat diese Sparte der Bildungsarbeit für euch? Skizziert eure Ergebnisse und erarbeitet zum Ende der Einheit ein Tafel- oder Smartboard-Bild mit euren Vorschlägen für eine konstruktive, nachhaltige Erinnerungsarbeit.

Fädenziehen

Zufallsprinzip für Gruppen-/ Zweierarbeit: Alle fassen das Ende eines Fadenbüschels, wer ist am anderen Ende des Fadens? Die Gesprächsperson. Die Lernenden diskutieren über Fragen in Hinblick auf die eigene, kollektive Verantwortung des Nationalsozialismus in Deutschland. Sie schlagen im Gespräch die Brücke ins Hier und Jetzt und machen sich Gedanken, wie man heute Rassismus und Diskriminierung bewusst begegnen und entwerfen kann.

8. EINHEIT *45 Min*

Ziel der Einheit

Selbstreflexion und Sensibilisierung für diskriminierende Aussagen sowie Handlungen im Alltag gegen Sinti*zze und Rom*nja, Präventivmaßnahmen entwickeln, Auseinandersetzen mit antirassistischem Denken

Aufgabenstellung für Lernende

Stereotype Bilder und Klischees über Minderheiten sind weit verbreitet und oft tief in unseren Köpfen verankert, auch wenn wir das gar nicht wollen. Habt ihr von Vorurteilen gegenüber Sinti*zze und Rom*nja gehört? Oder wart selbst schon mal Zeug*in rassistischer Diskriminierung gegenüber Sinti*zze und Rom*nja auf der Straße, in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Supermarkt? Skizziert die Situationen, die euch in den Sinn kommen und diskutiert anschließend in Kleingruppen welche Maßnahmen in der jeweiligen Situation ergriffen werden können, um dagegen vorzugehen. Sammelt verschiedene mögliche Reaktionen (auch solche, die euch zunächst wenig hilfreich erscheinen!) und setzt euch kritisch mit ihnen auseinander. Wie wirken sich die entsprechenden Reaktionen auf die Beteiligten aus? Welche möglichen Reaktionen sind eurer Meinung nach am effektivsten? Welche sind wenig nützlich? Und warum? Dokumentiert eure Erfahrungen und diskutiert die Lösungsansätze mit der ganzen Gruppe.

Diskussion in Mini-Groups & Gruppendiskussion

Die Lernenden finden sich in Kleingruppen zusammen und reflektieren in der Diskussion ihre selbst erlebten Erfahrungen in Hinblick auf Diskriminierung gegen Sinti*zze und Rom*nja. Sie erarbeiten in einem kreativen Brainstorming-Prozess aktive und präventive Maßnahmen, um Diskriminierung abzuwehren und im Alltag zu begegnen.

9. EINHEIT *45 Min*

Ziel der Einheit

Beschäftigung mit Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja, Rassismus kritisches Denken fördern.

Aufgabenstellung für Lernende

Ihr sitzt in einem Stuhlkreis, ein*e Lernende*r steht in der Mitte und benennt eine Diskriminierungsart, die Sinti*zze und Rom*nja auch heute noch begegnen. Denkt auch an die Graphic Novel und die dort benannten Diskriminierungsumstände. Was davon begegnet Sinti*zze und Rom*nja auch in der heutigen Gesellschaft noch? Was davon hat sich mittlerweile geändert? Diejenigen von euch, die dem Gesagten zustimmen, stehen auf und wechseln ihre Plätze. Wer keinen Platz mehr findet, steht als nächstes in der Mitte und führt die Aufzählung weiter.

Erinnerungs-Obstsalat

Alle Lernenden sitzen in einem Stuhlkreis, ein*e Lernende*r steht in der Mitte und benennt etwas. Alle Lernenden, die dem zustimmen, stehen auf und wechseln ihre Plätze. Wer keinen Platz findet, steht als nächstes in der Mitte. Zur Vorbereitung können auch Videoclips oder Podcasts gezeigt werden, in denen Sinti*zze und Rom*nja über aktuelle Diskriminierungserfahrungen sprechen. Eine Liste finden Sie im Anhang.

10. EINHEIT *90 Min bis Projekttag*

Ziel der Einheit

Reflexion über Handlungsoptionen, effektive Recherchearbeit, Quellen- und Faktencheck

Aufgabenstellung für Lernende

Während viele Menschen wegsahen oder zu Täter*innen wurden, haben einige Otto und Emilie auch geholfen. Schaut euch die jeweiligen Szenen in den beiden Graphic Novels an. Was wäre wohl geschehen, wenn sich die Personen vehementer für Otto oder Emilie eingesetzt hätten? An welchen Stellen hätte ein Einschreiten vielleicht etwas bewirken können?

Überlegt euch alternative Wendungen der Graphic Novels: Recherchiert daher vorab was es überhaupt für Optionen der Mehrheitsgesellschaft gab. Recherchiert nach Menschen, die Sinti*zze und Rom*nja geholfen oder andere Minderheiten geschützt haben. Entwerft anschließend ein alternatives Ende für ein von euch ausgewähltes Kapitel einer Graphic Novel mit Texten und Skizzen! Nutzt für die Online-Version das Cartoon-Tool *Pixton*, oder bleibt bei der altbewährten Variante des Zeichnens, Skizzierens und Schreibens. Im Anschluss findet ihr euch in einer Diskussionsrunde wieder: Was könnten Beweggründe gewesen sein, sich zu engagieren? Und warum hat ein Großteil der Bevölkerung eben nicht eingegriffen?

Graphic Novel selbst gestalten

Die Lernenden denken sich eine alternative Wendung der Graphic Novels aus. Die Änderungen können ideeller oder dramatischer Natur sein. In Einzelarbeit skizzieren, malen oder schreiben sie ein weiteres Kapitel der Graphic Novels. Für die Online-Variante kann auf das Cartoon-Tool *Pixton* zurückgegriffen werden. Den Link zu dem Online-Tool finden Sie auf dem Handout im Anhang.

11. EINHEIT *Projekttag*

Ziel der Einheit

Empowerment, Rassismus kritisches Denken fördern, die Lernenden werden selbst mit eigenen Vorurteilen konfrontiert und stellen sich den gesellschaftlichen Herausforderungen.

Aufgabenstellung für Lernende

Ihr findet euch in Kleingruppen von 3 bis 9 Lernenden zusammen und konzipiert kurze Theaterszenen zu einem besonderen Konfliktthema. Dieses setzt ihr in Bezug zu den Graphic Novels. Hier dürft ihr in der Spannbreite der Konfliktthemen variieren. Überlegt euch in den Kleingruppen, welches Thema der Graphic Novels euch besonders getroffen oder bewegt hat. Eine*r von euch nimmt die Rolle des/der Protagonist*in ein. Die anderen nehmen konträre Positionen ein und konfrontieren die Hauptperson mit ihren Ansichten.

Die Hauptperson reagiert auf diese Aussagen, kann aber nicht immer den richtigen Ausweg finden. In einem ersten Durchlauf scheitert der/die Protagonist*in, sich aus seiner/ihrer machtlosen Situation zu befreien. In einem zweiten Durchlauf kommt das Publikum ins Spiel: Sie bringen sich mit eigenen Ideen und Lösungsansätzen aktiv in die Darstellung der Szene ein, um so gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.

Forum-Theater

Das Forum-Theater ist eine Methode des Empowerments von *Augusto Boal* und hat zum Ziel, benachteiligte Gruppen darin zu befähigen, eigene Interessen und Ziele durchzusetzen und zu formulieren. Die Klasse erarbeitet in Kleingruppen von 3 bis 9 Lernenden verschiedene kurze Theaterszenen zu einem Konfliktthema in Bezug zu den Graphic Novels. Wahlweise kann auch ein Thema mit Bezug zur Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja im Hier und Jetzt bearbeitet werden. In der Szene muss deutlich sein, was der/die Protagonist*in will. Der Hauptperson müssen Personen begegnen, die ihr entschieden entgegentreten. Der/die Protagonist*in reagiert auf diese Hindernisse, findet aber nicht immer den richtigen Ausweg. Hier springt das Publikum in einer zweiten Runde ein und hilft der Hauptperson beim Lösen des Problems. Anschließend wird das gemeinsam Erlebte reflektiert und besprochen.

12. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Erkennen, dass Sinti*zze und Rom*nja sich aktiv in unsere Gesellschaft einbringen und sich aktiv gegen Diskriminierung stark machen, Kennenlernen von Influencer*innen und anderen Aktivist*innen, die selbst Sinti*zze oder Rom*nja sind oder sich für diese stark machen.

Aufgabenstellung für Lernende

Erinnert euch: Otto Rosenberg hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg für andere Sinti*zze und Rom*nja eingesetzt. Was erfahrt ihr über sein Leben nach dem Zweiten Weltkrieg? Mit welchen Herausforderungen hatte er zu kämpfen? Was denkt ihr, warum er sich engagiert hat? Führt ein fiktives Interview in Schriftform mit Otto und befragt ihn zu seinem Engagement. Oder dreht ein kurzes Video (max. 5 Minuten), in dem Ihr als Journalist*in das Schicksal von Otto einem breiten Publikum vorstellt. Überlegt dabei, was euch besonders wichtig ist und beeindruckt hat.

Fiktives Interview

Die Lernenden führen ein fiktives schriftliches Interview mit Otto Rosenberg zu seinem Engagement, nachdem er das Bundesverdienstkreuz erhalten hat. Sie fragen Otto alles, was ihnen wichtig erscheint oder sie für interessant halten. Anschließend werden die Interviews durchmischt und an die anderen Lernenden verteilt. So liest jede*r ein anderes fiktives Interview und erhält Einblick in die Gedanken der anderen. Optional kann auch ein Video über Otto gedreht werden, welches anschließend gemeinsam angesehen wird.

Ziele der nachfolgenden Einheiten:

Historisch-politische Bildung zum Nationalsozialismus, Beschäftigung mit Erinnerungsarbeit und deutscher NS-Vergangenheit, Demokratiebildung und Entwicklung von Fähigkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe.

13. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Beschäftigung mit Tätermotiven, Auseinandersetzung mit NS-Vergangenheit, Sensibilisierung der Lernenden für Täter- und Mittäterschaft, konkrete Demokratiebildung.

Aufgabenstellung für Lernende

In den Graphic Novels treten immer wieder Menschen auf, die Otto und Emilie schikanieren, diskriminieren oder verfolgen. Sucht ein Panel heraus, welches eine solche Situation zeigt. Diskutiert in Zweiertteams mit anderen Lernenden über die Motive, die ein*e NS-Täter*in zu den verbrecherischen Taten bewegt haben könnte. Ihr erörtert dabei folgende Fragen: Was bedeutet Mittäterschaft? Gibt es Erklärungsansätze, die derartige Gräueltaten nachvollziehbar machen? Wie wird ein Mensch zum/ zur Täter*in? Haltet eure Ergebnisse auf einem Moodboard fest, um eure Gedanken am Ende der Stunde mit den anderen zu teilen und darüber zu diskutieren.

Diskussion in Mini-Groups

Die Lernenden finden sich in Kleingruppen (max. vier Personen) zusammen und diskutieren über die Motive und Beweggründe, die die Täter*innen zu den NS-Verbrechen bewogen haben könnten. Im Anschluss präsentieren sich die Gruppen ihre Ergebnisse auf einem Flipchart oder auf einem kollaborativen Board. Nähere Informationen zu der digitalen Moodboard-Variante finden Sie auf dem Handout im Anhang.

14. EINHEIT *Projekttag, Exkursion*

Ziel der Einheit

Ins Gespräch kommen mit Zeitzeug*innen, aktive Erinnerungsarbeit, die Lernenden für deutsch-tschechische Vergangenheit sensibilisieren.

Aufgabenstellung für Lernende

Ihr trefft eine*n Zeitzeug*in oder eine*n Angehörige*n. Ihr habt euch im Vorhinein Fragen überlegt, die euch interessieren. Fragt z.B. wie das Gefühl beschrieben werden kann, als die Deutschen den Zweiten Weltkrieg verloren und die Konzentrationslager befreit wurden. Was passiert mit der deutschen Gesellschaft, wenn Zeitzeug*innen nicht mehr leben und das Erinnern aus erster Hand wegfällt?

Befragung von Schlüsselpersonen

Das Gespräch mit Zeitzeug*innen verläuft in einem persönlichen Rahmen. Die Lernenden sind dazu eingeladen, konkret und verständlich ihre Fragen an die Schlüsselpersonen zu richten. Hinweis: Auf dem Handout im Anhang dieser Lerneinheiten finden Sie eine detaillierte Auskunft zu Gesprächen mit Zeitzeug*innen.

15. EINHEIT *Projekttag, Exkursion*

Ziel der Einheit

Vergangenheit erfahrbar machen und sich an historischen Orten mit der deutschen Verantwortung auseinandersetzen. Historisch-politische Bildung in Bezug auf die NS-Vergangenheit.

Aufgabenstellung für Lernende

Ihr besucht gemeinsam einen in den Graphic Novels erwähnten historischen Ort – z.B. die Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn, die JVA Moabit oder das ehemalige Zwangslager Hodonín. Auf der Exkursion dokumentiert ihr eure Eindrücke und filmt mit Dreherlaubnis besondere Gegenstände oder Bereiche, die für euch einen Eye-Catcher darstellen (es können auch nur kurze Spots, Momentaufnahmen sein). Ihr schaut genau hin; überlegt, welche Gegenstände, Orte, Wegweiser von besonderer Bedeutung gewesen sein könnten. Ihr denkt an Emilie und Otto – Wo sind die beiden entlanggelaufen? Begebt euch auf Spurensuche und haltet eure Ergebnisse filmisch fest. Was ist heute noch zu sehen? Und was nicht mehr? Was könnt ihr über die Geschichte des Orts nach dem Zweiten Weltkrieg in Erfahrung bringen? Zurück in der Lerngruppe fügt ihr eure Videos mithilfe eines Schnittprogramms zusammen und habt im Ergebnis ein eindrucksvolles Stimmungsbild.

Flanierende Begehung und Beobachtung / Exkursion

Die Gruppe geht gemeinsam an einen Ort und erfasst filmisch bestimmte Merkmale, Orte, Gegenstände für die spätere Dokumentation. Dabei rekapitulieren sie ihre Eindrücke aus den Graphic Novels und erinnern sich an das Erlebte der Protagonist*innen vor Ort. Die Lehrkräfte und politischen Bildner*innen sollten dabei die Gruppe gut auf den Besuch der Gedenkstätten vorbereiten. Es sind Orte des Erinnerns, denen die Teilnehmenden respektvoll begegnen sollten.

16. EINHEIT *45 Min*

Ziel der Einheit

Historische Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit dem Begriff „Kollektives Gedächtnis“, historisch-politische Bildungsarbeit, Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit, Demokratiebildung

Aufgabenstellung für Lernende

Graphic Novels Rosenberg und Danielová | Kapitel 5

Die eine Hälfte der Lernenden hat sich mit der Graphic Novel über Otto Rosenberg beschäftigt, die andere mit der über Emilie Danielová. Konkret geht es bei dieser Aufgabe um das Kapitel 5. Ziel ist, in einer Diskussion mit euren Gesprächspartner*innen herauszufiltern, inwieweit die Erinnerungskultur in Bezug auf das Schicksal der Sinti*innen und Rom*innen in den Nachkriegsjahren und heute Einzug in unser kollektives Gedächtnis gefunden hat. Diskutiert mit euren rotierenden Partner*innen, was Otto und Emilie durch ihre Lebensgeschichten an kommende Generationen weitergeben. Überlegt gemeinsam, wie es für die beiden möglich war, nach dem grausam Erlebten weiterzuleben und sich danach wieder ein eigenes Leben aufzubauen. Was sind die Gemeinsamkeiten und was die Unterschiede der Lebenswege beider Protagonist*innen nach dem Zweiten Weltkrieg? Könnt ihr nachvollziehen, wie sich die Protagonist*innen verhalten haben? Und was hat die Entscheidungen der Personen beeinflusst? Am Ende der Einheit findet ihr euch in der Gruppe wieder zusammen und diskutiert über eure Meinungen: Unterscheiden sich eure Einschätzungen? Könnt ihr diese akzeptieren? Wollt ihr dem etwas entgegen?

Kugellager-Ring

Die Lernenden haben sich entweder mit der Graphic Novel über Emilie Danielová oder über Otto Rosenberg beschäftigt. In einem Innen- und einem Außenkreis stehen oder sitzen sich jeweils zwei Lernende gegenüber, die kurz über ein vorgegebenes Thema diskutieren. Durch gegenseitige Rotation bilden sich neue Paare – haben die Lernenden jeweils andere Meinungen und Ansätze herausgehört?

Optional kann sich eine kreative Übung anschließen: Ausgangspunkt ist ein fiktives Treffen von Otto und Emilie einige Jahrzehnte nach dem Krieg. Die Teilnehmenden überlegen sich, wie ein solches Treffen hätte ablaufen können und entwerfen Texte und Skizzen für ein kurzes zusätzliches Kapitel über deren Begegnung.

17. EINHEIT *90 Min bis Projekttag*

Ziel der Einheit

Auseinandersetzung mit der Erinnerungspolitik, Hinterfragen der bisherigen Erinnerungsarbeit und Aufklärung, Recherchearbeit, Quellen- sowie Faktencheck.

Aufgabenstellung für Lernende

Diskutiert in Vierergruppen: Was erfahrt ihr in den Graphic Novels über Erinnerungspolitik in Deutschland und Tschechien und den Umgang mit dem Völkermord an Sinti*zze und Rom*nja? Was könnt ihr darüber hinaus noch in Erfahrung bringen? Wie kann man heute zeitgemäß an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnern? Kommt euch eine geeignete Form des Erinnerns in den Sinn? Entwerft ein Konzept für eine Gedenkstätte oder einen anderen Erinnerungsort. Was soll der Ort des Erinnerns übermitteln und in den Besucher*innen hervorrufen? Ihr könnt euch von bestehenden Gedenkstätten inspirieren lassen, euch aber auch ganz neue Formen des Erinnerns ausdenken. Überlegt euch dabei, wie man an Geschichte aus verschiedenen Perspektiven erinnern kann. Nutzt alle Materialien, die euch zur Verfügung stehen. Ihr könnt zeichnen, basteln, Videos drehen o.ä.

Konzeptentwurf

Die Lernenden entwerfen ein Konzept für eine/n Gedenkstätte/ Erinnerungsort. Was sollte dieser vermitteln? Was wollen die Lernenden transportieren? Wo würden sie gedenken und woran genau?

18. EINHEIT *45 bis 90 Min*

Ziel der Einheit

Annäherung an Schicksale, Sensibilität für die Lebensabschnitte und die jeweilige Bedeutung für die Protagonist*innen der Graphic Novels.

Aufgabenstellung für Lernende

Nach der Lektüre der Graphic Novels versuchen wir eine erste Annäherung: Was hat euch besonders überrascht/ irritiert/ interessiert? Skizziert die Inhalte der Kapitel in euren eigenen Worten. Findet Ein-Wort-Überschriften für die einzelnen Kapitel, die das Geschehene oder die Stimmung des Kapitels widerspiegeln. Im Anschluss pinnt ihr eure Titel der Reihenfolge nach an eine Wand und stimmt in einem *Gallery-Walk* darüber ab: Welche Überschriften haben die meisten *Likes*?

Ein-Wort-Überschriften, Gallery-Walk

Die Lernenden skizzieren die Inhalte der Kapitel in eigenen kurzen Worten und finden Ein-Wort-Überschriften, um die Kapitel möglichst aussagekräftig zu betiteln. Anschließend wird ein *Gallery-Walk* aufgebaut, d.h., die Lernenden hängen ihre Überschriften an einer Wand der Reihenfolge nach auf und kleben je nach Belieben Herzen auf ihre Favoriten. Abschließend findet eine kurze Diskussionsrunde statt. Welche Titel fanden am meisten Anklang? Warum?

19. EINHEIT *90 Min bis Projekttag*

Ziel der Einheit

In die Lage von Betroffenen versetzen, intensiver Austausch mit Gefühlen, Empathievermögen stärken.

Aufgabenstellung für Lernende

Graphic Novel: Emilie Danielová – das Schicksal einer tschechischen Romni | Kapitel 3

In diesem Kapitel stirbt Emilies Schwester Berta, während Emilie an ihrem Krankenbett sitzt. Darauf sagt sie: „Das Schlimmste: Ich konnte nicht einmal weinen. Nichts und niemand war einem dort wichtig. Wichtig war nur, selbst zu überleben.“ Stellt euch nun vor, dass Otto Emilie in diesem Moment begegnet. Wie würde Otto reagieren? Würde er Emilie in den Arm nehmen, sie trösten oder ihr in ihrer Annahme beipflichten? In Viererteams eruiert ihr diese fiktive Begegnung und schreibt ein kurzes Konzept. Im Anschluss nehmt ihr ein kurzes Audiodokument / eine Art Podcast-Episode auf, in der ihr ein Gespräch von Emilie und Otto im Zuge der eben dargestellten Begegnung nachstellt. Ihr schneidet eure Audios und mischt diese ab. Schließlich könnt ihr euren Freund*innen ein spannendes Tondokument vorspielen.

Audio- / Podcast-Episode

Die Lernenden denken sich ein fiktives Gespräch zwischen Emilie und Otto aus. Sie schreiben in Viererteams ein kurzes Konzept und nehmen anschließend einige Tonaufnahmen auf. Diese schneiden sie zusammen und mischen sie ab. Zum Ende der Einheit können sich die Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Nähere Informationen und passende Audioschneideprogramme und Podcast-Tools finden Sie auf dem Handout im Anhang.

20. EINHEIT *90 Min*

Ziel der Einheit

Recherchefähigkeit ausbauen, einen akkuraten Fakten-Check durchführen, historische Aufarbeitung, bürgerschaftliches Engagement fördern.

Aufgabenstellung für Lernende

Graphic Novel: Otto Rosenberg – Das Schicksal eines deutschen Sintos | Kapitel 2

In diesem Kapitel wird der junge Otto von der nationalsozialistischen ‚Rassenforscherin‘ Eva Justin für ihre pseudowissenschaftlichen Experimente ausgewählt. Er wird in dunkle Räume gesperrt und muss von Justin vorgehaltene Bilder beschreiben. Recherchiert in Zweierteams, welche Experimente und vermeintlichen Untersuchungen die „Rassenhygienische Forschungsstelle (RHF)“ im Nationalsozialismus durchführte.

Wer war neben Eva Justin noch an den ‚Forschungen‘ beteiligt? Wo wurden die ‚Untersuchungen‘ durchgeführt? Was geschah nach dem Zweiten Weltkrieg mit der RHF? Wurden die Haupt- und Mitverantwortlichen für ihr Tun rechtlich belangt? Schaut euch dazu auch die Zusatzinformationen zum RHF auf der Website des Projekts „Digital Lines of Life and Death“ an.

Aufgabe: Verfasst eine Petition oder entwerft eine Social-Media-Kampagne, in der ihr die konkrete Verurteilung der Täter*innen sowie Mittäter*innen des Nationalsozialismus fordert. Dabei ist es egal, ob ihr aus der heutigen oder der Nachkriegsperspektive sprecht. Wendet euch an eine bestimmte Zielgruppe und überlegt, mit welchen Formulierungen ihr am besten die meisten Unterschriften sammelt oder eure Reichweite und *Community* ausbaut.

Entwurf einer Petition oder Social-Media-Kampagne

Die Lernenden entwerfen eine Petition im Namen Rosenbergs und Danielovás. Sie fordern die sofortige Bestrafung und Verhaftung von NS-Täter*innen, die gegen Sinti*zze und Rom*nja aktiv und passiv agierten. Mit überzeugenden Schlüsselargumenten sollen die Lernenden andere Bürger*innen auffordern und ermutigen, die Petition zu unterschreiben. So wird ihr bürgerschaftliches, partizipatorisches Engagement gefördert. Optional können die Teilnehmenden auch eine Social-Media-Kampagne entwerfen, in der sie auf das Thema aufmerksam machen.

21. EINHEIT *Projekttag*

Ziel der Einheit

Auseinandersetzung mit Erinnerungspolitik, Medien- und Informationskompetenz steigern, Stärkung im Umgang mit digitalen Medien, Beschäftigung mit dem Nachkriegsdeutschland, historisch-politische Bildung.

Aufgabenstellung für Lernende

Graphic Novels Rosenberg und Danielová | Kapitel 5

Eure Gruppe teilt sich in zwei Untergruppen auf. Die eine Hälfte liest sich das Kapitel 5 über Emilie Danielová durch, die andere das Kapitel 5 über Otto Rosenberg. Überlegt in Kleingruppen: Warum wurde der Holocaust gegen Sinti*zze und Rom*nja so lange nicht anerkannt? Wie konnte es sein, dass viele Täter*innen und Mittäter*innen nicht bestraft wurden? Und wie ist es heute?

Welche Influencer*innen kennt ihr, die selbst Sinti*zze und Rom*nja sind oder sich für diese stark machen? Recherchiert nach jungen Aktivist*innen im virtuellen Raum, die sich gegen Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja einsetzen und über bestehende Stereotype aufklären.

Lasst euch davon inspirieren! In Viererteams dreht ihr einen Call-to-Action, in dem ihr auf die Diskriminierung von Sinti*zze und Rom*nja in Deutschland und Tschechien aufmerksam macht und von Regierungsseite mehr Engagement für Gleichberechtigung und Anerkennung fordert.

Call-to-Action

Die Lernenden nehmen einen kurzen Call-to-Action auf (max. 45 Sekunden), in dem sie mehr Respekt und Anerkennung für Sinti*zze und Rom*nja in der aktuellen Zeit einfordern. Sie versetzen sich in Ottos und Emilies Lage nach dem Zweiten Weltkrieg und ihrer Befreiung und reisen in einer Zeitkapsel mehr als 70 Jahre in die Zukunft: Was hat sich an den Rechten für Sinti*zze und Rom*nja geändert? Welche Diskriminierung herrscht auch heute noch vor?

Gegen was und wen müssen sich Sinti*zze und Rom*nja auch heute noch durchsetzen? Was muss passieren, damit Sinti*zze und Rom*nja im 21. Jahrhundert nicht mehr unter Stigmatisierung im Alltag leiden müssen? Im Anschluss werden die Calls gemeinsam angeschaut und die Gruppe diskutiert darüber. Zusatzinformationen zu einer Call-to-Action oder zu Schneideprogrammen finden Sie auf dem Handout im Anhang.

HANDOUT

WEITERFÜHRENDE LINKS

Überblick über Kultur & Geschichte der Sinti*zze und Rom*nja

EN und CZ

- Das Museum für Roma-Kultur in Brünn, Tschechien, zeigt rund 25 000 Objekte, die die Kultur, das Leben und die Geschichte der Roma dokumentieren.
<https://www.rommuz.cz/en/>

DE

- Die Gedenkstätte für Sinti*zze und Rom*nja in Berlin-Marzahn macht auf das frühere Zwangslager für Sinti*zze und Rom*nja aufmerksam, bietet Führungen und Workshops an und stellt Bildungsmaterialien zum Lager Marzahn zur Verfügung.
<https://www.gedenkstaette-zwangslager-marzahn.de/>
- Informationstext der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zur Kultur der Sinti*zze und Rom*nja.
<https://www.bpb.de/internationales/europa/sinti-und-roma-in-europa/179536/ein-unbekanntes-volk-daten-fakten-und-zahlen?p=all>
- Bildungsmaterial zum Widerstand der Sinti*zze und Rom*nja von der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Bildungsforum gegen Antiziganismus des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma“.
https://www.gdwberlin.de/fileadmin/bilder/Bildungsangebote/GDW_Bildungsmaterialien_zum_Widerstand_von_Sinti_und_Roma_2019.pdf#

EN

- Die Geschichte der Sinti*zze und Rom*nja in Tschechien von Jana Horváthová.
<https://www.romarchive.eu/en/roma-civil-rights-movement/roma-czech-lands/>

EN und DE

- Das digitale RomArchiv zeigt die Kulturen und Künste der Sinti*zze und Rom*nja im Kontext von europäischer Kulturgeschichte sowie Ausstellungen und andere Illustrationen.
<https://www.romarchive.eu/en/>
- Das Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma veranschaulicht die Ausgrenzung der Sinti*zze und Rom*nja bis heute und stellt zudem Bildungsmaterialien zu Verfügung.
<https://www.sintiundroma.org/en/>
- Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma zeigt neben Bildungsmaterialien und der Geschichte der Sinti*zze und Rom*nja Statements von Politiker*innen, Holocaustüberlebenden und Sinti*zze und Rom*nja.
<https://www.roma-sinti-holocaust-memorial-day.eu/>

Passende Clips und Dokumentationen

- <https://www.youtube.com/watch?v=3-S7Sor1LGM>, 1live Interview
- <https://www.youtube.com/watch?v=B-F4M7Pselg>, Frag einen Roma
- <https://www.youtube.com/watch?v=h0mMKhHq3m0>, Zeit Reportage (11min.)
- https://www.youtube.com/watch?v=8vqUESWZ_g Just Because Who I am, RomaniSupportClub

Podcasts

- **RYMEcast** *Rassismus Erfahrungen* von Sejnur Memiši, Nino Novakovic
Link: <https://open.spotify.com/show/2ZKrZlu8rFjPDly1TiVsn7>
- **Romanistan Podcast** by Jessica Reidy and Paulina Verminski
Link: <https://open.spotify.com/show/4PjuCCf0ew-bsynPNvWN5cv?si=b05yTt3EQAemoUWwF3WXQg&nd=1>

International Roma Empowerment

Social Media

Instagram

- **@giannijovanovic78** *Influencer, Aktivist*
Link: <https://www.instagram.com/giannijovanovic78/?hl=de>
- **@iamtaisiyaschumacher** *Schauspielerin, Aktivistin*
Link: <https://www.instagram.com/iamtaisiyaschumacher/?hl=de>
- **@tayosingerberlin** *Aktivistin*
Link: <https://www.instagram.com/tayosingerberlin/?hl=en>
- **@opreroma** *Celebrating Roma history/culture*
Link: https://www.instagram.com/opreroma/?utm_source=ig_embed&hl=de
- **@roma.culture** *Promoting Roma culture*
Link: <https://www.instagram.com/roma.culture/>
- **@regina.lupu** *Urheberin von @roma.culture und @culturaroma*
Link: <https://www.instagram.com/regina.lupu/>
- **@slavicroma** *Romani history, news, culture, and modern-day issues*
Link: <https://www.instagram.com/slavicroma/>
- **@romaniuprising** *Owner ist Juni Bergman*
Link: <https://www.instagram.com/romaniuprising/>
- **@nenaromani** *Proudly romani*
Link: <https://www.instagram.com/nenaromani/>
- **@the.future.is.roma** *Page devoted to Roma youth*
Link: <https://www.instagram.com/the.future.is.roma/>
- **@gilbertcostache** *NYC, LA, Madird, Bucharest – Opre roma*
Link: <https://www.instagram.com/gilbertcostache/>
- **@jezmina.vonthiele** *Mixed Roma-Sinti, writer, educator, fortune teller, art model*
Link: <https://www.instagram.com/jezmina.vonthiele/>
- **@dianasirokai** *Plus size, Roma, Confidence in LDN*
Link: <https://www.instagram.com/dianasirokai/>
- **@milduquelas** *Bekleidung, Opre Roma*
Link: <https://www.instagram.com/milduquelas/>

- **@vanessasarkozi** *Sängerin*
Link: <https://www.instagram.com/vanesssarkozi/?hl=de>
- **@memetovic** *Aktivistin*
Link: <https://www.instagram.com/memetovic/>

TikTok

- **@marius_elisei** *Video-Creator, Roma*
Link: <https://www.tiktok.com/@mariuselisei?lang=en>

Twitter

- **@helloworldbrigitte** *Influencerin/ Aktivistin aus Ungarn*
Link: <https://twitter.com/hellobrigitte/status/1395656306149707781>
- **@em_pontonier** *Aktivistin*
Link: https://twitter.com/em_pontonier

Aktivistische Tätigkeiten / Organisationen

- **Dikh He Na Bister** (eng.) Roma Genocide Remembrance Initiative
- **Amaro Drom e.V.**
Jugendorganisation von Rom*nja und Nicht-Rom*nja in Berlin
- **Amaro Foro e.V.**
Jugendorganisation von Rom*nja und Nicht-Rom*nja in Berlin
- **Bundes Roma Verband**
Dachverband verschiedener Organisationen und Vereine
- **Carmen e.V.**
Internationaler Kultur- und Sportvereins der Rom*nja
- **Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma**
Wissenschaftliche Facheinrichtung für Forschung und Dokumentation, politische Bildungsarbeit und zeitgenössische Kunst- und Kulturprojekte
- **Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn**
Die Gedenkstätte für Sinti*zze und Rom*nja in Berlin-Marzahn, macht auf das frühere Zwangslager für Sinti*zze und Rom*nja aufmerksam, bietet Führungen und Workshops an und stellt Bildungsmaterialien zum Lager Marzahn zur Verfügung
- **Hildegard Lagrenne Stiftung**
Stiftung zur Förderung von Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti*zze und Rom*nja in Deutschland
- **Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V.**
Interessenvertretung von Angehörigen der nationalen Minderheit Deutscher Sinti *zze und Rom*nja in Berlin und Brandenburg
- **Mingru Jipen e.V.**
Verein zur Förderung der gesellschaftlichen Beteiligung in den Bereichen Arbeit, Bildung und Kultur
- **Roma Antidiscrimination Network**
Antidiskriminierungsnetzwerk, Hilfe und Beratung bei Diskriminierung
- **RomaniPhen e.V.**
Verein von Sinti*zze und Rom*nja mit Fokus auf feministischer Arbeit und einem Romani Archiv
- **RomaTrial e.V.**
Transkulturelle Selbstorganisation für kulturelle und politische Bildungsarbeit und kreative Projekte
- **ROMBLOG.net**
Digitales Informationsportal und Akademie zum Wissensaustausch und zur Vernetzung

- **save space e.V.**
Verein für Intersektionalität, Inklusion, Digitalisierung und Jugendkultur
- **Zentralrat Deutscher Sinti und Roma**
Interessenvertretung der deutschen Sinti*zze und Rom*nja
- **Museum der Roma-Kulturen in Brno**
1991 gegründetes Museum, welches die Vielfalt der Roma-Kulturen und Geschichte durch mehr als 25.000 Ausstellungsstücke wie Möbel, Schmuck, Kunst, Kleidung und Handwerk darstellt.
- **In IUSTITIA**
Organisation von Anwält*innen und Sozialarbeiter*innen gegen Gewalt und Hassverbrechen
- **Romodrom Civic Association**
Resozialisierungsprogramme, professionelle Sozialberatung
- **Khamoro**
Internationales Festival der Roma-Kultur

GOOD TO KNOW / DIGITALE TOOLS

Zeitzeug*innen-Gespräche | Unterhaltung mit Schlüsselpersonen

Zeitzeug*innengespräche bergen in der politisch-historischen Bildung besondere Herausforderungen. Die Gespräche müssen unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, dass es sich bei den Aussagen um persönliche Erinnerungen handelt. Einerseits bietet das die Chance, Geschichte sehr anschaulich zu vermitteln. Es handelt sich jedoch andererseits um die subjektive Wahrnehmung und keineswegs um eine „historische Wahrheit“ oder objektivierte Fakten. Um ein Bild des subjektiven Empfindens einzelner Personen zu vermitteln, sind Zeitzeug*innenberichte allerdings wertvolle und aussagekräftige Quellen. Die Teilnehmenden sollten vorab für diese Besonderheiten sensibilisiert werden. Außerdem ist es sinnvoll, bereits vor dem Gespräch gemeinsam mit den Teilnehmenden einige Fragen zu erarbeiten und diese gemeinsam zu priorisieren. Ein respektvoller und verständnisvoller Umgang mit dem/der Zeitzeug*in ist selbstverständlich Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Diskussionsklima. Eine Auswertung im Anschluss ist unerlässlich.

Was ist ein *Call-to-Action*?

Der Begriff Call-to-Action (CTA) bezeichnet eine Handlungsaufforderung an eine ausgewählte Gruppe, mit dem Ziel eine bestimmte Reaktion zu erzeugen und Impulse für eine gewünschte Handlung zu setzen. Dafür werden grundsätzlich Verben in Imperativ-Form eingesetzt!

Kollaborative Boards

→ *Milanote*

Link: <https://milanote.com/>

→ *Padlet*

Link: <https://de.padlet.com/>

Graphic Novel / Cartoon Tool

→ *Pixton*

Link: <https://www.pixton.com/>

Video-Schneideprogramm

→ *DaVinci Resolve* | Software Website:

Link: <https://www.blackmagicdesign.com/de/products/davinciresolve/>

Lizenzfreies Bildmaterial

→ *Unsplash*

Link: <https://unsplash.com/>

→ *Pixabay*

Link: <https://pixabay.com/de/>

Bildbearbeitung und Graphic Design

→ *Canva*

Link: <https://www.canva.com/>

→ *Visme*

Link: <https://www.visme.co/>

ⁱ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 25 (zuletzt abgerufen am 20.09.2021, unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf).

IMPRESSUM

DIGITAL LINES OF LIFE AND DEATH

Nazi persecution of Sinti and Roma in Hybrid Graphic Novels

Europäische Akademie Berlin e.V.

Bismarckallee 46/48

D-14193 Berlin

Tel.: +49 30 89 59 51 0

Fax: +49 30 89 59 51 95

E-Mail: eab@eab-berlin.eu

ViSdP: Dr. Christian Johann

Vorstand des Trägervereins

Dieter Ernst, Vorsitzender

Petra-Evelyn Merkel, stellvertretende Vorsitzende

Dr. Christian Johann, stellvertretender Vorsitzender, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vereinssitz: Berlin

Registernr. VR 3197 B

Amtsgericht Charlottenburg

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 13 66 22 356

Konzeption von Johanna Sokoließ

Unter Mitarbeit von Julia Aertken, Paula Boden, Claudia Fedur and Iwona Pasieka-Göpfert, EAB

In Zusammenarbeit mit Petra Rosenberg, Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V. und Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn